

Probeunterricht 2014 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch – Jahrgangsstufe 7

– Nachtermin –

Name:

Vorname:

	Aufsatz	Arbeit am Text	
		Textverständnis	Sprach- betrachtung
Datum
Erstkorrektur:	Note: _____	Punkte: _____ Note: _____	Punkte: _____ Note: _____
Zweitkorrektur:	Note: _____	Punkte: _____ Note: _____	Punkte: _____ Note: _____
GESAMT – NOTE (Prüfungsteile)			
GESAMT – NOTE			
Unterschrift 1. Korrektor			
Unterschrift 2. Korrektor			

Probeunterricht 2014 an Wirtschaftsschulen in Bayern
Deutsch – Jahrgangsstufe 7 – Nachtermin –
– Aufsatz –

Wähle eines der beiden folgenden Themen!

Arbeitszeit: 45 Minuten

Thema 1: Brief

Du wohnst Am Steinbach 34 in 12345 Musterstadt.

Gerne gehst du mit deinen Freunden auf den Spielplatz neben der Kirche, wo sich immer viele Kinder aus deinem Dorf vergnügen.

Die Spielgeräte dort sind jedoch in einem sehr schlechten Zustand, viele auch defekt. Die Stadt hat bisher noch nichts unternommen.

In einem sachlichen Brief an den Bürgermeister, Herrn Birner, Lindenstraße 2, 12345 Musterstadt, schilderst du die unzumutbare Situation und machst Vorschläge, wie der Spielplatz wieder attraktiver werden könnte. Du willst mit deinem Brief den Bürgermeister davon überzeugen, dass die Stadt den Spielplatz sanieren soll.

Thema 2: Erlebniserzählung

Schreibe eine Erlebniserzählung in der Ich-Form! Verwende dabei folgende Reizwörter:

Ball-Stacheldraht-Hose

Beachte den Aufbau einer Erzählung und denke außerdem daran, dass alle drei Reizwörter eine sinnvolle Rolle in deiner Erzählung spielen sollen.

Probeunterricht 2014 an Wirtschaftsschulen in Bayern
Deutsch – Jahrgangsstufe 7 – Nachtermin
– Textvorlage –

Blindenhunde: Gespann mit guter Führung

Blindenhunde lotsen ihre Herrchen und Frauchen durch den Alltag und „zeigen“ ihnen Hindernisse und Stolperfallen: Treppen, Ampeln, Bordsteinkanten.

5

Züge rattern. Mitten im Trubel des Münchner Hauptbahnhofs bahnen sich Christian Schöpplein und Hündin Lacey ihren Weg: flott und geradlinig entlang der Bahnsteigkante, dann durch die Halle, vorbei an Pizzabuden und Bäckereien. Als die beiden eine Treppe erreichen, schiebt sich Lacey vor Christian Schöppleins Beine und bringt ihn so zum Stehen. „Brava“, lobt der und tastet mit der rechten Hand nach dem Hundekopf. Christian Schöpplein ist 36 Jahre alt und seit 21 Jahren blind. „Lacey sieht für mich. Ich vertraue ihr also mein Leben an“, sagt er. Die Australian-Shepherd-Hündin ist seit gut fünf Jahren an seiner Seite. Jeden Morgen führt sie ihn zum Münchner Hauptbahnhof und lenkt ihn durch die Menschenmenge und durch die Straßen bis zu seinem Büro. **(Absatz 1)**

10

15

Christian Schöpplein muss ihr nur befehlen: „Lampada“, wenn sie eine Ampel suchen soll. „Banca“, wenn er einen freien Sitzplatz braucht. Er benutzt eine Spezialsprache, deren Begriffe meist aus dem Italienischen stammen. Lacey hat schließlich während ihrer Ausbildung zur Blindenhündin mehr als drei Dutzend Befehle von ihrer „Lehrerin“ Claudia Detzer aus Straubing gelernt. In diesem Städtchen geht es längst nicht so hektisch zu wie am Münchner Hauptbahnhof. Genügend Trainingsaufgaben findet die Führhunde-Ausbilderin dennoch: Ob Schranken oder Treppen, sämtliche Hindernisse müssen ihr die Schützlinge melden. Sie selbst hält beim Training die Augen geschlossen. „Wenn ich einen Hund ausbilde, möchte ich mich möglichst so bewegen, wie es ein blinder Mensch tun würde“, erklärt sie. **(Absatz 2)**

20

25

Dabei ist nicht jeder Hund geeignet, blinde Menschen zu führen. „Ich teste die Tiere schon als Welpen“, erklärt die 44-Jährige. „Ich gucke, ob sie entspannt sind, also auch mal auf dem Rücken liegen bleiben oder ob sie mutig Treppen steigen und ob es ihnen Spaß macht, Bälle oder Stöckchen zu holen, also zu apportieren.“

(Absatz 3)

Die wuschelige Labradoodle-Hündin lässt sich brav das Führhunde-Geschirr überstreifen und schmiegt sich eng an die linke Seite ihrer Ausbilderin. Das Geschirr ist für die Hunde ein Zeichen. Sie wissen: Jetzt beginnt ein Spiel mit festen Regeln. Claudia Detzer erklärt das so: „Das Spiel heißt im Hundekopf etwa Ampeln, Zebrastreifen und Treppen jagen. Und die Regeln lauten: Ich darf jetzt nicht einfach stehen bleiben, kein Geschäft machen, nicht andere Hunde beschnüffeln.“ Sunny und Claudia Detzer schlendern über einen großen Parkplatz, vorbei an Dutzenden Autos und einer lärmenden Baustelle bis zu einer Straße. Am Bordstein schiebt sich Sunny vor Claudia Detzers Beine und blickt zu ihrem Frauchen auf. „Brava“, lobt die Ausbilderin. Erst als diese „Vai“ sagt, gibt Sunny den Weg frei, und die beiden überqueren die Straße. „Wäre nun ein Auto gekommen, hätte Sunny meinen Befehl verweigert und wäre stehen geblieben“, erklärt die Ausbilderin. Das nennt sich „intelligenter Ungehorsam“ und ist für Hund und Herrchen überlebenswichtig.

(Absatz 4)

Sunny beherrscht diesen Ungehorsam, ihre Ausbildung ist fast beendet. In wenigen Tagen beginnt ihre „Einschulung“ bei ihrem zukünftigen Herrchen. Drei Wochen werden die neuen Partner vor der Gespannprüfung miteinander verbringen und lernen, ihre Bewegungen, Laute und Gerüche zu deuten. **(Absatz 5)**

Quelle: <http://www.geo.de/GEOlino/mensch/blindhunde-gespann-mit-guter-fuehrung-75437.html> leicht abgeändert und gekürzt (25.08.2013)

Probeunterricht 2014 an Wirtschaftsschulen in Bayern
Deutsch – Jahrgangsstufe 7
- Arbeit am Text –
- Nachtermin -

Name:

Vorname:

Einlesezeit: 5 Minuten

Arbeitszeit: 30 Minuten

Lies den Text aufmerksam durch!

Antworte immer in ganzen Sätzen (ausgenommen Aufgaben 9 und 10)!

Schreibe in eigenen Worten!

zu erreichende Punkte
Inhalt/Sprache

1. Was macht die Hündin Lacey, um ihr Herrchen vor Gefahren zu beschützen?

__2/__1

2. Wie weiß der Blindenhund, was sein Herrchen von ihm möchte? __2/__1

3. Warum hält die Ausbilderin beim Training mit Blindenhunden die Augen geschlossen? __1/__1

4. Erkläre drei Tests, die die Ausbilderin mit Welpen macht, um zu erfahren, ob sie als Blindenhunde geeignet sind! __3/__1

5. Warum muss ein Blindenhund seinem Herrchen Befehle auch verweigern? Nenne hierzu den Fachbegriff und erläutere! __3/__2

6. Weshalb findet die Gespannprüfung erst drei Wochen, nachdem der Blindenhund bei seinem blinden Herrchen eingezogen ist, statt? __2/__1

7. Wozu trägt ein Blindenhund ein Föhrhunde-Geschirr?

__2/__1

8. Nenne drei Regeln, die ein Blindenhund „in Aktion“ einhalten muss! __3/__2

9. Überprüfe die folgenden Aussagen anhand des Textes und kreuze die treffende Antwort an!

___/4

a) Die Spezialsprache, die benutzt wird, um Blindenhunde auszubilden, stammt aus dem Spanischen.

zutreffend trifft nicht zu nicht enthalten

b) Hunde mit hohem Aggressionspotenzial dürfen nicht zum Blindenführhund ausgebildet werden.

zutreffend trifft nicht zu nicht enthalten

c) Der Ausbilderin muss der Hund sämtliche Schranken, Treppen und andere Hindernisse anzeigen.

zutreffend trifft nicht zu nicht enthalten

d) Die soziale Bindung zwischen Mensch und Tier ist die wichtigste Voraussetzung für ein gut funktionierendes Föhrhundegespann.

zutreffend trifft nicht zu nicht enthalten

10. Welche Überschrift passt zu welchem Absatz? Du brauchst nicht alle Absätze des Originaltextes.

___/4

a) Die Ausbildung zum Blindenhund

b) Führung des Herrchens

c) Training mit der Ausbilderin

d) Eignung zum Blindenhund

Probeunterricht 2014 an Wirtschaftsschulen in Bayern
Deutsch – Jahrgangsstufe 7 – Nachtermin
- Sprachbetrachtung -

Name:

Vorname:

Einlesezeit: 5 Minuten

Arbeitszeit: 30 Minuten
zu erreichende Punkte

1. Bestimme die Wortarten der unterstrichenen Wörter möglichst genau! ___/5

Blindhunde lotsen ihre Herrchen und Frauchen durch den Alltag und „zeigen“ ihnen Hindernisse und Stolperfallen.

- a) lotsen _____
- b) ihre _____
- c) durch _____
- d) und _____
- e) Stolperfallen _____

2. Wandle folgende Sätze in die angegebene Zeitstufe um. Bilde ganze Sätze!

Die wuschelige Labradoodle-Hündin lässt sich brav das Führhunde-Geschirr überstreifen. _____/5

a) Präteritum: _____

b) Futur I: _____

c) Perfekt: _____

d) Plusquamperfekt: _____

e) Futur II: _____

3. Bestimme die unterstrichenen Satzglieder möglichst genau! ___/5

Mitten im Trubel des Münchner Hauptbahnhofs bahnen sich Christian Schöpplein und Hündin Lacey täglich ihren Weg.

a) Mitten im Trubel des Münchner Hauptbahnhofs _____

b) bahnen sich _____

c) Christian Schöpplein und Hündin Lacey _____

d) täglich _____

e) ihren Weg _____

4. Bestimme den Kasus (Fall) der unterstrichenen Wörter bzw. Wortgruppen! ___/5

a) Christian Schöpplein ist 36 Jahre alt und seit 21 Jahren blind, trotzdem lebt er einen normalen Alltag.

- Christian Schöpplein _____

- einen normalen Alltag _____

b) Das Führhunde-Geschirr des Hundes ist ein Zeichen, dass nun ein Spiel mit festen Regeln beginnt.

- des Hundes _____

c) Die wuschelige Labradoodle-Hündin zeigt ihrem Herrchen brav den Weg.

- die wuschelige Labradoodle-Hündin _____

- ihrem Herrchen _____

5. Bilde das Gegenteil!

Beispiel: *schließen* – *öffnen*

Eine Verneinung mit „nicht“, „un-“, „kein(e)“ des angegebenen Wortes (wie

z. B. durchsichtig – undurchsichtig) ist nicht erlaubt!

___/5

a) flott _____

b) Spaß _____

c) loben _____

d) intelligent _____

e) hektisch _____

6. Bilde aus folgenden Sätzen ein sinnvolles Satzgefüge (Kombination aus Hauptsatz und Nebensatz)!

Hinweis: Eine Konjunktion darf nur einmal verwendet werden!

___/5

Bsp.: Blindenhunde sind in der Lage sehbehinderte Menschen zu führen.

Sie weichen Hindernissen wie Straßenschildern oder Straßenbegrenzungen aus.

Blindenhunde sind in der Lage sehbehinderte Menschen zu führen, **indem** sie Hindernissen wie Straßenschildern oder Straßenbegrenzungen ausweichen.

a) Das Geschirr ist für die Hunde ein Zeichen. Jetzt beginnt ein Spiel mit festen Regeln.

b) Die beiden erreichen eine Treppe. Lacey schiebt sich vor das Bein seines Herrchens.

c) Das Herrchen lobt die Hündin Lacey. Es tastet mit der rechten Hand nach dem Hundekopf.

d) Ihre Ausbildung ist beendet. Sunny beherrscht den intelligenten Ungehorsam.

e) Am Bordstein schiebt sich Sunny vor das Bein seiner Ausbilderin. Sie kann sie vor drohenden Gefahren bewahren.

7. Bilde Substantive (Nomen) aus den folgenden Wörtern!

___/5

a) hektisch

b) schieben

c) geschlossen

d) geeignet

e) blind

8. Finde ein passendes Synonym (Wort mit gleicher Bedeutung)! _____/5

- a) testen _____
- b) brav _____
- c) beginnen _____
- d) lenken _____
- e) üben _____

**9. Aktiv- Passiv: Bilde die entsprechende Aktiv- beziehungsweise Passivform!
Achte dabei auf die korrekte Zeitstufe! _____/5**

Passiv:

a) Sie selbst hält beim Training die Augen geschlossen.

b) Ich teste die Tiere schon als Welpen.

c) Sunny darf jetzt keine anderen Hunde beschnuppern.

Aktiv:

d) Jeden Morgen wird er von ihr an den Münchner Hauptbahnhof geführt.

e) Eine Spezialsprache wird von der Ausbilderin verwendet.

10. Kennzeichne in dem Text unten zehn falsch geschriebene Wörter durch Unterstreichen!

___/5

Fähigkeiten eines Blindenführhundes

Ein Blindenführhund sucht auf Anweisung Türen, Treppen, Zebrastreifen, telefonzellen, Briefkästen, freie Sitzplätze (beispielsweise in Bus oder Bahn) und vieles mehr. Er zeigt das gefundene an, indem er davor Stehen bleibt. Blindenführhunde sind in der Lage, blinde und seebehinderte Menschen sicher durch Orte zu führen, indem sie Hindernissen wie Straßenschildern, parkenden Autos oder Fussgängern ausweichen und Straßenbegrenzungen, Treppen, Türen, Fußgängerstreifen anzeigen. Ein gut ausgebildeter Blindenführhund umgeht jegliche Art von Hindernissen oder zeigt diese an, indem er stehen bleibt. Zu den Hindernissen, auf die ein Führhund reagieren muss, gehören auch Bodenhindernisse wie Pfützen oder Schlaglöcher und Höhenhindernisse wie Schrancken oder Schilder, das heisst, der Hund muss auch Hindernisse anzeigen und umgehen, die für ihn selbst keine sind. Ein ausgebildeter Führhund beherrscht etwa 76 Hörzaichen, bei entsprechendem Training kann er aber noch wesentlich mehr erlernen.

(überarbeitet aus: <http://de.wikipedia.org/wiki/Blindenführhund>)